

Externer Bereich (z.B. Ausflüge, Tätigkeiten in Schwimm-Hallenbäder, Bergausflüge usw.), Begleitung von Schülern anderer Schulen

Zuständigkeit: Arbeitgeber

Gefahr	Risiko				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken				<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitnehmer informieren (geeignetes Schuhwerk tragen usw.) 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	Gering

Gefahr	Risiko				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Biologische Gefährdung	<ul style="list-style-type: none">• Allergischer Schock, Schwellung der Stichstelle auf Insektenstiche (Hummel, Biene, Wespe usw.)				<ul style="list-style-type: none">• Den Arbeitnehmer über die korrekte Verhaltensweise und Kleidung informieren• Sicherstellen, ob ein Arbeitnehmer an einen allergischen Schock leidet• Risikogebiete wie z.B. Wespennester, Bienenstöcke meiden• Wespennester in der Nähe von Gebäuden von einer sachverständigen Person entfernen lassen.• Ausflüge in stark zeckenbelasteten Gebieten vermeiden.• Informationen, welche vom Südtiroler Sanitätsbetrieb zur Verfügung gestellt werden, berücksichtigen und umsetzen.• Informationen über den korrekten Umgang und richtigen Verhaltensweise bei möglichen Tierbissen oder Vergiftungen geben.• Vermeidung von jeglichen Wasseransammlungen im Pausenhof• Verschließen der Fenster und Türen (oder mit Insektengitter versehen) in Risikogebieten der Tigermücke		
	<ul style="list-style-type: none">• Infektionskrankheiten durch Übertragung von pathogene Mikroorganismen (Bakterien, Viren) durch Zeckenbiss (Borreliose, Frühsommer-Meningo-Enzephalitis-FSME)						
	<ul style="list-style-type: none">• Übelkeit, Kreislaufprobleme, Schwindel, Sepsis, Blutungen, Schwellungen, Allergien, allergischer Schock, usw. hervorgerufen durch Vergiftung durch Bisse von Reptilien und Säugetieren (Schlange, Hund usw.)						
	<ul style="list-style-type: none">• Stich durch die Tigermücke, Übertragung von Krankheiten						
Risikobewertung:	W =	2	S =	4	Risiko R = W x S	8	Mittel














Zuständigkeit: Arbeitnehmer

Gefahr	Risiko				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Mechanische Gefährdung	Verschiedene Verletzungen durch Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken				<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsvorschriften ausarbeiten und einhalten (z.B. angemessene Anzahl von Zuständigen für die Beaufsichtigung usw.) Siehe spezifische Prozeduren des BFU (Schweizer Beratungsstelle für Unfallverhütung). Verschiedene Dokumente zum Downloaden unter www.bfu.ch z.B. "Kinder auf dem Schulweg" 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	Gering

Gefahr	Risiko	Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen
Biologische Gefährdung	Allergischer Schock, Schwellung der Stichstelle auf Insektenstiche (Hummel, Biene, Wespe usw.)	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Kleidung tragen (Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen) Vermeiden von hektischen, unüberlegten Bewegungen. Überprüfen der Dosen, dessen Inhalt vor dem Trinken um eventuell hineingekrabbelte Wespen/Bienen entdecken zu können. Die Nähe von Abfallbehältern meiden. Tragen von möglichst geschlossener Schuhe. Barfuß gehen meiden. Meiden von Risikogebiete wie z.B. Wespennester, Bienenstöcke. Benutzen von insektenabweisenden Schutzmitteln. Wespennester in der Nähe von Gebäuden von einer sachverständigen Person entfernen lassen. Sachgerechte Behandlung der Stichwunde (Stachel entfernen, kühlen) Bei einem Stich im Mund-, Hals- und Rachenbereich oder bei Anzeichen oder bei Bekanntsein einer allergischen Reaktion, (z.B. starkes Anschwellen, Atemnot), die Stichstelle sofort kühlen, Schonhaltung einnehmen (sitzen) und unverzüglich den Notarzt rufen (112)
Biologische Gefährdung	<ul style="list-style-type: none"> Infektionskrankheiten durch Übertragung von pathogene Mikroorganismen durch ein Zeckenbiss (Borreliose (Bakterien), Frühsommer-Meningo-Enzephalitis-FSME(Viren)) 	<ul style="list-style-type: none"> Geschlossenes Schuhwerk und lange und helle Kleidung tragen. Kopfbedeckung tragen. Gebüsch, dichtes Unterholz und hohes Gras meiden. Nach dem Aufenthalt im Grünen Kleidung und Körper sorgfältig nach Zecken absuchen. Ausflüge in stark zeckenbelasteten Gebieten meiden. Die Zecke ggf. von einem Arzt entfernen lassen. Eventuell Prophylaxe mit Arzt besprechen Informationen, welche vom Südtiroler Sanitätsbetrieb zur Verfügung gestellt werden, berücksichtigen und umsetzen.
	<ul style="list-style-type: none"> Übelkeit, Kreislaufprobleme, Schwindel, Sepsis, Blutungen, Schwellungen, Allergien, allergischer Schock, usw. hervorgerufen durch Vergiftung durch Bisse von Reptilien und Säugetieren (Schlange, Hund usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> Schlangen nicht in die Enge treiben und nicht anfassen Bei Drohgebärden der Schlange sich sofort und langsam zurückziehen. Bei einem Biss festen Verband über die betreffende Körperstelle anlegen. Ruhigstellung des betroffenen Gliedmaßes bzw. der betroffenen Person. Umgehende Alarmierung des Notarztes (112)
	<ul style="list-style-type: none"> Stich durch die Tigermücke, Übertragung von Krankheiten 	<ul style="list-style-type: none"> In von der Tigermücke besiedelten Gebieten die Informationen, welche vom Südtiroler Sanitätsbetrieb zur Verfügung gestellt werden, berücksichtigen und umsetzen. Vermeidung von jeglichen Wasseransammlungen im Pausenhof Verschließen der Fenster und Türen (oder mit Gitter versehen) in Risikogebieten der Tigermücke Körperbedeckende, wenn möglich langärmelige, helle Kleidung tragen
Risikobewertung:	W = 2 S = 4	Risiko $R = W \times S$ 8 Mittel

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Wenn in Bedienungsanleitung bzw. Sicherheitsdatenblatt oder "Handbuch PSA" nicht anders angegeben, ist folgende PSA erforderlich:

INFORMATION UND AUSBILDUNG



- Aufklärung des Personals über die besonderen Risiken und Ausbildung desselben zum Gebrauch der PSA und zu den korrekten Arbeitsvorgängen.
- Siehe Auflistung der Pflichtausbildungen für spezifische Risiken